

2) Notenwerte und Rhythmen

Mögliche Notenwerte:

Brevis	→ hauptsächlich für Anfang und Schluss, sonst selten
<u>Ganze, Halbe</u>	→ die „normalen“ Werte, Ausgangspunkt beim Komponieren
<u>punktierte Ganze und Halbe</u>	→ nur auf schwerer Taktposition
<u>Ganze als Synkope</u>	→ um einen Halbe verschoben (nicht um eine Viertel!)
Viertel	→ gelegentlich, einzeln (nach punktierter Halber) oder in kleinen Gruppen
Achtel	→ selten, NUR als Paar auf leichter Viertel.

Verboten: Überbindungen von kurz zu lang, lombardische Punktierung, „Jazz-Rhythmen“.

Taktart ist für unsere Übungen normalerweise 4/2. Grundschatlag ist die Ganze, Tempo ca. 60 (1 Schlag pro Sekunde).

Grundregel: vokal gedachte, elegante, nicht exponierte Melodiebildung

- Mit ruhiger Bewegung beginnen (1. Note mindestens Ganze). „Rhythmisches Crescendo“: direktes Aufeinanderfolgen sehr großer und sehr kleiner Werte ist selten, vor allem zu Beginn.
- Schlusstöne (auch bei Binnenschlüssen) sind immer betont.
- Melodische Höhepunkte sind auch rhythmisch hervorgehoben: sie haben nicht zu kurze Notenwerte, gerne auch Synkopen-Ganze.

Grundregel: Varietas

- keine zu langen Folgen gleicher Werte,
- Gebrauch aller Notenwerte in einem Stück, auch punktierte und synkopische Noten setzen,
- keine rhythmischen Figuren unmittelbar wiederholen.

Spezielle Regeln für Viertel und Achtel

Alle **kleinen („schwarzen“) Noten** haben ornamentalen Charakter. Je kleiner die Notenwerte sind, um so strenger gelten alle Regeln zur Melodiebildung. Wenn Sie unsicher sind, benutzen Sie diese Werte zunächst zurückhaltend!

Viertel werden am häufigsten in kleinen Gruppen (3 - 5 Noten) oder allein (nach punktierter Halber) verwendet, seltener in ausgedehnten Passagen und selten zu zweit (!). Bei Vierteln sind Sprünge noch möglich, aber selten; lineare Bewegung hat absoluten Vorrang. Weitere spezielle Regeln:

- Viertelbewegung beginnt selten auf betonter Halber. Häufig steht vor und nach Viertelgruppen ein übergebundener Wert.
- Viertelbewegung kann, vor allem auf starker Viertel, mit einem Sprung beginnen; sie endet immer mit einem Sekundschritt.
- Sprünge von betonter Viertel aus nach oben sind verboten.
- Tonrepetition ist bei Vierteln verboten.
- Nur zwei Viertel stehen fast nie an der Stelle einer betonten Halben.

Achtel kommen ausschließlich paarweise auf unbetonter Viertel vor, sie sind eine Verzierung. Nur Sekundbewegung ist möglich!